

Serviceaktion BMW „Batteriekabelabdeckung prüfen“ (E60, E61, E63 und E64)



Permanentes Untersuchungsschema

Objektive
Feststellungen

Anknüpfungstatsachen

Brandentstehungsort

Eliminationsverfahren

Brandursache

>>> Schadenhergang

Ohne die nötige Erfahrung und das erforderliche Know-how vereitelt die Komplexität der Brandursachenanalyse das Definieren der Brandursache!

Herr Mustermann bestätigte auf Befragen, dass er den Brandschaden an dem in Rede stehenden PKW gegen 07.00 Uhr festgestellt habe.

Der Versicherungsnehmer schilderte weiterhin, dass er das Fahrzeug am Abend zuvor, ordnungsgemäß verschlossen, innerhalb seiner Garage abgestellt habe.

Er habe gegen 07.00 Uhr den PKW in Betrieb nehmen wollen und mit dem Betreten seiner Garage festgestellt, dass diese teilweise verqualmt gewesen sei. Auf Grund dieser Feststellung habe er das Garagentor wieder geschlossen und die Feuerwehr alarmiert.

In Bezug auf das Betriebsverhalten des Wagens in der Vergangenheit befragt bekundete Herr Mustermann, dass der PKW bis zum Eintritt des Schadens ein unauffälliges Betriebsverhalten gezeigt habe. Auch seien, abgesehen von den intervallmäßigen Servicemaßnahmen, keine Werkstattaufenthalte erforderlich gewesen.

Weitere Informationen zum Schadenhergang konnte der Versicherungsnehmer nicht zur Verfügung stellen.

>>> Brandspurenbild

Diametral zu den fehlenden Schadenmerkmalen an den Fahrzeugaußenflächen und dem Motorraum verfügten die Auskleidungsmaterialien des Fahrzeuginnenraumes über Antragungen eines Rauchgaskondensates. Brandzehrungen fehlten in dieser Fahrzeugzone jedoch gänzlich.

Mit diesem Befund korrespondierend waren innerhalb des Kofferraums des Personenkraftwagens, explizit des Kofferraumbodens, lokal begrenzbare und sehr intensiv ausgeprägte Brandzehrungen, welche mit Substanzverlusten an brennbaren Materialien einhergingen, detektierbar.

Darüber hinaus war nach der Demontage der Kofferraumverkleidung feststellbar, dass sich die Merkmale der Einwirkung von Wärmeenergie primär auf das Kabel „30“ und dessen Durchführung zwischen dem Kofferraumboden und der Fahrzeugunterseite beschränkten. Aus spurentechnischer Sicht musste daher von einem lokal auf die linke Kofferraumbodenhälfte eingrenzenden Schadenereignis ausgegangen werden, so dass die zuvor genannte Fahrzeugzone als lokaler Brandschwerpunkt eingestuft werden musste.

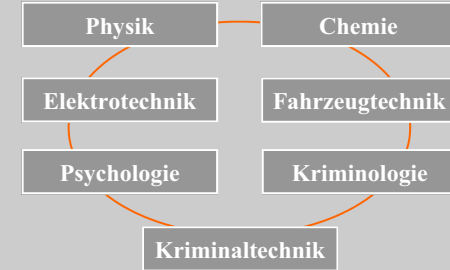
03

Projekt

Gefahr erkannt...? Oder verschlimmbessert?



Interpretation eines Brandspurenbildes



Mit dem notwendigen Biss, dem technischen, dem kriminalistischen und dem psychologischen Sachverstand sowie der erforderlichen Analysefähigkeit lässt sich jedoch eine Erfolgsquote oberhalb von 90 % erzielen.

Das Feuer muss in der frühen Brandausbreitungsphase, kurz vor dem gänzlichen Übergang in den Fahrzeuginnenraum, selbstständig, auf Grund des Einsetzens eines Mangels an einem Oxidationsmittel (Luftsauerstoff), erloschen sein, was den markanten Brandspurenverlauf konservierte.

Zur präzisen Eingrenzung des Brandentstehungsortes erfolgte zunächst eine spurenschonende Demontage der Verkleidungsteile. Im Verlauf dieses Untersuchungsschrittes traten Spurenkomplexe zu Tage, welche belegten, dass es in unmittelbarer Nähe des dort etablierten Kabel „30“ zur Brandentstehung gekommen sein musste.

Dieser Zusammenhang wurde auch seitens der BMW AG erkannt, was zu der in Rede stehenden „Serviceaktion“ führte.

Im Rahmen dieser Maßnahme erfolgte eine Instruktion der BMW - Vertragswerkstätten, die entsprechende Leitungssatzdurchführung zu prüfen und Kontaktmittel einzusetzen. Als Nachweis einer ausgeführten Servicemaßnahme änderte der Fahrzeughersteller die Farbe der Abdeckkappe von schwarz (Serienzustand) in weiß („verbesserter Zustand“).

Die nachfolgenden Fahrzeugmodelle verfügen hingegen über eine komplett geänderte Leitungssatzdurchführung.

Da in der jüngeren Vergangenheit mehrere gleich gelagerte Schadenereignisse zu registrieren waren, ist aus unserer Sicht die Nachhaltigkeit der Servicemaßnahme zumindest kritisch zu hinterfragen.

Die Ursache der jeweiligen Brandgeschehen konnte auf der Basis der Gesamtheit der erhobenen Befunde als abschließend geklärt eingestuft werden und war aus technischer Sicht im Verantwortungsbereich des Fahrzeugherstellers, BMW AG, anzusiedeln.



www.brandursachenanalyse.de

Gewerbestraße 9
56477 Rennerod

Telefon 0 26 64-99 39 120
Fax 0 26 64-99 16 87
info@brandursachenanalyse.de

Brandursachen-Analyse
LEL
Klarheit schaffen - Ergebnisse verwerten